

Das Projekt *Lares* geht in die zweite Etappe

Seit 2006 sind *Lares*-Fachfrauen unterwegs, um ihre Fachkompetenzen in wichtigen Bau- und Planungsvorhaben einzubringen. Sie haben die Aufgabe, auf die oft wenig beachteten Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer aufmerksam zu machen und so zur Qualitätssteigerung beizutragen. Diese Pionierleistungen sind möglich dank den Finanzhilfen des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG an das Projekt *Lares*. Gesichert sind die Finanzen für das Projekt *Lares* bis ins Jahr 2012, welche der Projektleitung ermöglichen, Bau- und Planungsprojekte zu akquirieren, *Lares*-Fachfrauen zu coachen, Werbemassnahmen durchzuführen und Grundlagen zu dokumentieren. Schon in der ersten Projektetappe 2006 bis 2009 entstanden dank der professionellen Struktur von *Lares* verschiedene Einsatzmöglichkeiten für Fachfrauen und damit auch Chancen sich zu profilieren. Die *Lares*-Website dokumentiert die Projekterfolge. Das Projekt *Lares* setzt sich zum Ziel, dass mehr Frauen in der Bau- und Planungsbranche eingesetzt und dass Gender- und Alltagsaspekte systematisch berücksichtigt werden.

Auch in der zweiten Projektetappe, die bis 2012 dauern wird, kommen wiederum Fachfrauen zum Einsatz. Die Mandate werden öffentlich ausgeschrieben. Geplant sind vier Flaggschiff-Projekte: *Lares* wird der Themenbereich Schulen weiterverfolgen. Bereits wurde ein Gender-Audit der Schule für Gestaltung im Dreispitz-Basel erstellt. Am Bau des neuen Gebäudes in Olten der Fachhochschule Nordwest-schweiz begleitet ein *Lares*-Team die Ausführungsphase. Der projektierte SBB – Hauptsitz soll einer Gender-Prüfung unterzogen werden. Als drittes Flaggschiff sollen Gender-Bewertungen der Variantenpläne der neuen Tramlinien in Bern in die Vorprojektsphase aufgenommen werden.

Das Projekt *Lares* stellt das Bindeglied zwischen den Bau- und Planungsträgerschaften und den einzelnen Fachfrauen dar. *Lares* handelt den Vertrag mit den Bau- und Planungsträgerschaften aus und wird damit zur Auftraggeberin für *Lares*-Fachfrauen. Wo sinnvoll und möglich, werden die *Lares*-Fachfrauen frühzeitig in die Verhandlungen mit dem Bau- und Planungsträgerschaften eingebunden. *Lares* sorgt für den Know-How-Transfer zwischen den Fachfrauen, indem etwa nach Möglichkeit eine erfahrene und eine noch einzuarbeitende Fachfrau für ein Projekt mandatiert werden oder indem den Fachfrauen ermöglicht wird, einmal pro Jahr kostenlos an einem Werkstattgespräch teilzunehmen. Jede Fachfrau, die an einem *Lares*-Projekt mitgearbeitet und an einem Werkstattgespräch den Austausch mit den anderen Fachfrauen mitgetragen hat, wird in die *Lares*-Fachfrauenliste aufgenommen, die im Internet abrufbar ist.



Aktuell wird das Projekt *Lares* wie erwähnt durch das EBG im Rahmen der Finanzhilfen nach Gleichstellungsgesetz unterstützt und ist entsprechenden Regeln unterworfen. Deshalb besteht bei den Vertragsbedingungen zwischen Fachfrauen und dem Projekt *Lares* kein Verhandlungsspielraum und der Stundenansatz für *Lares*-Fachfrauen ist bei CHF 120 festgelegt.

Auch die zweite Projektetappe verspricht interessante Erkenntnisse in Bezug auf das Thema gender- und alltagsgerechtes Bauen und Planen. Besonders gespannt sind wir auf die Ergebnisse der Nutzevaluation, die aufzeigen wird, ob und wie *Lares*-Fachfrauen für die Trägerschaften einen Mehrwert bringen. Die vier Flaggschiffe, mit denen *Lares*-Fachfrauen segeln, sind wiederum repräsentative Projekte, bei denen mitzuwirken es sich lohnt.

Projektleitung *Lares*, 03. Mai 2010. www.lares.ch

